

Das Ziel im Auge oder nicht – eine Topschwimmerin lernt den Unterschied

Kennst du Florence Chadwick? Sie war in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine herausragende Langstreckenschwimmerin. Ihre Schwimmgebiete lagen allerdings nicht in den olympischen Schwimmbecken, sondern in den offenen Ozeanen. Eines Tages machte sie sich auf, um von der Urlaubsinsel Catalina zum kalifornischen Festland zu schwimmen. 34 Kilometer lagen vor ihr. 34 Kilometer in trotz Hochsommers eiskaltem Wasser. Außerdem waren da noch die Haie, die der jungen Frau das Leben schwer machten und die von den Menschen in den Begleitbooten immer wieder vertrieben werden mussten. Und dicker Nebel, der sie kaum die neben ihr schwimmenden Begleitboote sehen ließ.

Das Schlimmste war aber die eisige Kälte des Wassers zwischen Catalina und Long Beach. Über 15 Stunden nachdem sie ins Wasser gestiegen war, bat sie, steif vor Kälte, dass man sie aus dem Wasser ziehen sollte. Ihre Mutter, die in einem der Begleitboote war, versuchte sie zum Weitermachen zu überreden, da die Küste schon ganz nahe sei. Aber sie ließ es nicht zu und schließlich gaben ihre Begleiter nach und zogen sie aus dem Wasser des Pazifiks.

Der Schock kam danach. Sie hatte weniger als eine Meile vor dem Ziel aufgegeben. Den Journalisten sagte sie: *“Wenn ich wirklich gewusst hätte, wie nah ich war, ich hätte nicht aufgegeben. Wenn ich nur die Küste gesehen hätte. Aber alles, was ich sah, war Nebel. Es hat alles genauso ausgesehen, wie da, als ich mein Vorhaben begann. Wenn ich die Küste gesehen hätte... ich hätte es geschafft.“*

Wie ist das mit deinen Zielen oder den Zielen deiner Mannschaft? Sind sie auch im Nebel verschwunden oder kannst du / könnt Ihr sie noch klar erkennen? Was tust du, damit du und die, die mit dir unterwegs sind, die Ziele stets klar haben?

Einige Zeit später versuchte Florence Chadwick ein zweites Mal Ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen. Es war wieder neblig. Aber sie hatte ihre Lektion gelernt. Diesmal packte sie die Strecke. Sie hatte ihr Ziel im Auge!

Markus Frey

*Dieser Artikel ist eine leicht abgeänderte Fassung des MoWoMos (=“Motivationswort zum Montag“) vom 16. August 2004 auf www.stressfrey.de.